

„Wir hoffen, dass wir mindestens 50 Rünther für die Teilnahme mobilisieren können“, sagt Röcher. „Toll wäre es natürlich, wenn so viele kommen würden wie bei unserem Fackelzug der Bergbauschädigten im Dezember 2008“, ergänzt er. Damals demonstrierten mehr als 60 Menschen bei einem Marsch durch die Gemeinde gegen zum Teil sehr heftigen Er schütterungen, die durch die Abbautätigkeit des Bergbaus ausgelöst wurden. „Damit hatten wir bis 2010 täglich zu kämpfen“, berichtet Vorstandsmitglied Rainer Schmidt. Das führte auch 2006 zur Gründung des Aktionskreises. Frontmann war von Anfang an Karlheinz Röcher. Der Rünther, der sich auch als Mitgründer und Sprecher des Landesverbandes Bergbaubetroffener engagiert und in der Schiedsstelle des Regionalverbandes Ruhr

mitarbeitet, versteht sich allerdings nicht als Einzelkämpfer. „Wir sind eine gute Truppe, die seit zehn Jahren fast unverändert zusammengearbeitet. Einsam und allein kann ich das auch nicht alles schaffen“, betont der ehema lige Gewerkschafts-Angestellte mit Blick auf den zehnköpfigen Vereinsvorstand. „Klar ist Charlie Röcher unser Mann an der Spitze, der Motor und Organisator aller Aktivitäten. Wir übrigen arbeiten ihm so gut es geht zu“, erläutert Architekt Michael Kaiser. „Wir sind eine bunt gemischtes Team. Fast alle kommen aus Rünthe“, ergänzt Rainer Schmidt. Deshalb spielen der Ortsteil bei den weiteren Themen, die sich der Aktionskreis (AK)

**Planungen für Gewerbe flächen**  
„Wir sind eine gute Truppe, die seit zehn Jahren fast unverändert zusammengearbeitet. Einsam und allein kann ich das auch nicht alles schaffen“, betont der ehema lige Gewerkschafts-Angestellte mit Blick auf den zehnköpfigen Vereinsvorstand. „Klar ist Charlie Röcher unser Mann an der Spitze, der Motor und Organisator aller Aktivitäten. Wir übrigen arbeiten ihm so gut es geht zu“, erläutert Architekt Michael Kaiser. „Wir sind eine bunt gemischtes Team. Fast alle kommen aus Rünthe“, ergänzt Rainer Schmidt. Deshalb spielen der Ortsteil bei den weiteren Themen, die sich der Aktionskreis (AK)

## Der Aktionskreis

Der Aktionskreis „**Wohnen und Leben Bergkamen**“ ist ein eingetragener Verein und Mitgründer des Landesverbandes Bergbaubetroffener (LVBB) NRW. Seit 2016 ist der Verein mit Sitz in Rünthe als gemeinnützig anerkannt. Der Aktionskreis hat **85 Mitglieder**, von denen **51 aktive** einen Jahresbeitrag von 48 Euro pro Familie bezahlen.

**Kontakt:** Karlheinz Röcher, Westfalenstraße 19 in Rünthe; Telefon 02389/535302; E-Mail: AK-Zukunft-Bergkamen@web.de; Internet: [www.aktionskreis-bergkamen.de](http://www.aktionskreis-bergkamen.de)

„Wohnen und Leben“ inzwischen auf die Fahnen geschrieben hat, eine besondere Rolle. Aktuell sind das eben vor allem die Planungen für Gewerbe flächen an der Rünther Ortsteilgrenze. Ziel sei es, mindestens 1000 Unterschriften für den Erhalt des Grüngürtels zu sammeln, so Röcher. „Damit und mit anderen Aktionen wie dem Stadtteilstapaziergang am Samstag wollen wir vor allem beim RVR ein Umdenken erreichen“, sagt der AK-Vorsitzende. „Und die Verantwortlichen im Rathaus wollen wir dazu bewegen, bei Gewerbeansiedlungen erstmal bestehende Leerstände und Freiflächen ins Auge zu fassen. Die gibt es bereits an der Overberger Straße“, sagt Rainer Schmidt.

## Aktionskreis ist Bürgerinitiative

Der Aktionskreis versteht

sich als Bürgerinitiative, der die Interessen der Einwohner vertritt. „Wir sind keine Protestbewegung. Zu unseren Prinzipien gehört es, bei unseren Forderungen möglichst schon Alternativlösungen zu erarbeiten“, betont das Vorstandstrio. Als weitere Problemfelder hat der Aktionskreis die Verwahrlosung des alten Marktplatzes und die Verschmutzung der Fläche auf der ehemaligen Mülldeponie in Rünthe West ausgemacht. Eine erste Bilanz des heutigen Stadtteilstapazierganges

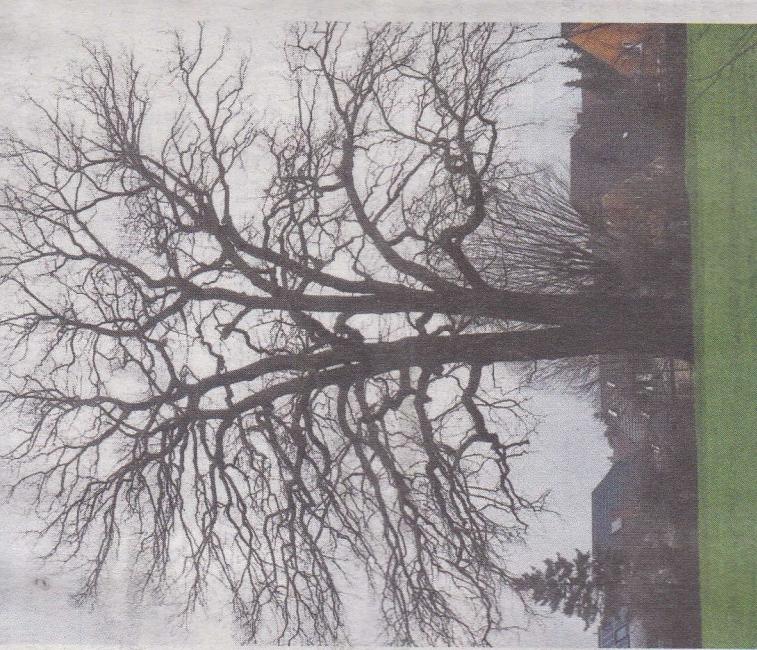
## Planungen für Gewerbe flächen

„Wir sind eine gute Truppe, die seit zehn Jahren fast unverändert zusammengearbeitet. Einsam und allein kann ich das auch nicht alles schaffen“, betont der ehema lige Gewerkschafts-Angestellte mit Blick auf den zehnköpfigen Vereinsvorstand. „Klar ist Charlie Röcher unser Mann an der Spitze, der Motor und Organisator aller Aktivitäten. Wir übrigen arbeiten ihm so gut es geht zu“, erläutert Architekt Michael Kaiser. „Wir sind eine bunt gemischtes Team. Fast alle kommen aus Rünthe“, ergänzt Rainer Schmidt. Deshalb spielen der Ortsteil bei den weiteren Themen, die sich der Aktionskreis (AK)



Die Vorstandsmitglieder Michael Kaiser, Karlheinz Röcher und Rainer Schmidt trafen sich in dieser Woche in der Küche des Vorsitzenden, um die Aktion vorzubereiten.

## Umweltdezernent



An der 170 Jahre alten Eiche im Bevertal soll der Stadtteilspaziergang heute Nachmittag enden. An dem Naturdenkmal bietet der Aktionskreis den Teilnehmern Kaffee, Kuchen und Grillwürstchen an. Umweltdezernent Ludwig Holzbeck wird dort über die Nachhaltigkeitsstrategie des Kreises Unna sprechen. Weniger Flächenverbrauch, Klimaschutzmaßnahmen und Nutzung der erneuerbaren Energien soll dann mit Blick auf Bergkamen diskutiert werden.